

## MEINE MEDIENKAMPAGNE FÜR ... TEIL 2

Plakat, Flyer, Blog, Fotoshooting, Radiospot oder Videoclip  
Dein Projekt – Mach es!

**DIGITAL DABEI! 3.0** – 14 Projekte in ganz NRW  
Junge Geflüchtete partizipieren  
durch aktive Medienarbeit

**FEST VERANKERT**

**INKLUSIVE MEDIENARBEIT**

**BEI DER LAG LM**

**NEUE WEBPRÄSENZ**

**DER LAG LM**



# INHALT

## 03 >> EDITORIAL

### >> PROJEKTE

04 **Meine Medienkampagne für ... Teil 2**  
*Plakat, Flyer, Blog, Fotoshooting, Radiospot oder Videoclip*  
*Dein Projekt – Mach es!* ➔ Arnold Hildebrandt

08 **Digital dabei! 3.0 Junge Geflüchtete partizipieren durch aktive Medienarbeit –**  
*Vierzehn Projekte in ganz NRW* ➔ Arnold Hildebrandt

### 12 >> BERICHTE

**BJF-JAHRESTAGUNG 2018: Kulturelle Filmarbeit erfolgreich gestalten** ➔ Holger Twele

### 18 >> HINTERGRUND

**Fest verankert: Inklusive Medienarbeit bei der LAG LM** ➔ Selma Brand

### 21 >> SPECIAL

**15 Jahre aktiv bei der LAG Lokale Medienarbeit!**  
*Vorstand und Geschäftsführung sagen Danke* ➔ Dr. Christine Ketzer

### 22 >> HINTERGRUND

**Neue Webpräsenz der LAG LM** ➔ Dr. Christine Ketzer

### >> NEUE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

24 **Die PIKSL-Philosophie: Menschen mit kognitiver Einschränkung sind Expertinnen**  
*und Experten der Vereinfachung* ➔ Dr. Nadja Zaynel

26 **Caritas Kinder- und Jugendtreff (KJT) Hillerheide in Recklinghausen**  
➔ Björn Schmidt-Freistühler

28 **Haus der Jugend, Neuss** ➔ Victoria Dahm

### 31 >> TERMINE & IMPRESSUM



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viel tut sich derzeit in der Jugendmedienarbeit, und besonders gefreut haben wir uns zu Beginn des Jahres über die Übernahme unseres Projekts *Nimm! Netzwerk Inklusion mit Medien* in die Grundförderung der LAG LM. Das bedeutet mehr Planungssicherheit für uns und Kontinuität für unsere Netzwerkpartner vor Ort, um Inklusive Medienarbeit fester in NRW zu verankern. Erstmals veranstalten wir bei *Nimm!* dieses Jahr im September ein Mediacamp für alle Jugendlichen im *Haus Neuland* in Bielefeld. Lesen Sie mehr in dieser Ausgabe!

Unser Projekt *Digital dabei! 3.0 – Junge Geflüchtete partizipieren durch aktive Medienarbeit* läuft 2018 weiter mit vierzehn beteiligten Mitgliedereinrichtungen aus ganz NRW, deren Arbeit wir Ihnen gerne in dieser Ausgabe vorstellen. In die zweite Runde geht das Projekt *Meine Medienkampagne für ...*, und wir freuen uns jetzt schon auf die Abschlussveranstaltung in Dortmund, die am 8. und 9. Dezember in der dortigen Jugendherberge stattfinden wird.

Freuen dürfen wir uns auch über drei neue Mitglieder, die wir im Kreis der LAG LM herzlich willkommen heißen! Es sind dies der *Caritas Kinder- und Jugendtreff Hillerheide*; *In der Gemeinde Leben gGmbH*, *PIKSL Labor* in Düsseldorf und *Das Haus der Jugend, Verein Offene Tür Neuss e.V.* Erfahren Sie mehr über unsere „Neuen“.

Neu ist auch unsere Webpräsenz, die im Mai online ging und mit der wir uns noch übersichtlicher und barrierefrei präsentieren. Haben Sie sich schon einmal eine Webseite vorlesen lassen? Das geht bei uns und erleichtert nicht nur Menschen mit einer Sehbehinderung das Leben. Probieren Sie es doch einmal aus!

Und besuchen Sie uns an unserem Stand auf dem diesjährigen *Jugendforum NRW* auf der *gamescom*, die vom 22. bis 25. August in Köln stattfindet. Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße aus der LAG-LM-Geschäftsstelle  
Dr. Christine Ketzer, *Geschäftsführerin*


 TEIL  
2

↻ Arnold Hildebrandt

# MEINE MEDIEN- KAMPAGNE FÜR ...

Plakat, Flyer, Blog, Fotoshooting, Radiospot oder Videoclip  
Dein Projekt – Mach es!

Die Themen Fake News und Hate Speech haben zuletzt den medienpädagogischen Diskurs stark beeinflusst. Die Diskussionen machten deutlich, dass neben dem wichtigen Fokus, der Vermittlung der technischen Fachkompetenz, die Entwicklung der eigenen Urteilsfähigkeit ein wichtiges und nicht zu vernachlässigendes Element in der Medienpädagogik darstellt.

In unserem Projekt *Meine Medienkampagne für ...*, das wir 2017 mit vier Mitgliedsorganisationen durchgeführt haben, hat sich gezeigt, dass Kinder und Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen auf vielfältige und kreative Weise einen „medienkritischen Blick“ entwickelt haben. Die Projektergebnisse haben gezeigt, dass das Projektkonzept gut funktioniert hat und die Erwartungen aller Akteure erfüllt werden konnten.

## DIE UMSETZUNG FINDET IN DEN EINRICHTUNGEN DER LAG-LM-MITGLIEDER STATT

Die LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V. wird das Projekt gemeinsam mit ihren Mitgliedern an vier Standorten in NRW erneut durchführen. Für die operative Umsetzung des Projekts sind die Mitglieder vor Ort in ihren Einrichtungen zuständig. Die LAG LM steht den aktiven Partnern als Ansprech-

partnerin zu Verfügung und ist für die Vernetzung der Projektgruppen und den Austausch der Projektergebnisse zuständig.

### Unsere operativen Projektziele:

- Vier Teams von Jugendlichen entwickeln eine Medienkampagne für ein Anliegen, ein Produkt, eine Organisation etc.
- Alle Medienkampagnen werden auf einer Abschlussveranstaltung von den Jugendlichen selbst präsentiert.
- Die Jugendlichen bekommen Feedback zu ihren vorgelegten Medienprodukten.
- Es werden die Aspekte der Wirksamkeit, Ästhetik, Schlüssigkeit usw. besprochen.
- Jugendliche gestalten und moderieren die Abschlussveranstaltung.

### Unsere übergeordneten Projektziele:

- Entwicklung der Urteilsfähigkeit und Freude am Diskutieren.
- Sensibilisierung für den kritischen Umgang mit Videos, Fotos, Texten, Sprache und Social Media.
- Erkennen und Hinterfragen der Wirkung von Medien.

Foto: Herzschiag/photocase.de

mehr lächeln :)

 Hemd  
bitte bügeln


wählt mich  
für Frieden

# MEINE MEDIEN-KAMPAGNE FÜR ...

## TEAM- UND THEMENFINDUNG

Wie könnte eine Medienkampagne für einen Star ein Anliegen oder eine Organisation gestaltet werden?

In unserem Projekt *Meine Medienkampagne für ... Teil 2* können Jugendliche gemeinsam mit anderen Jugendlichen eine Medienkampagne entwickeln, umsetzen und anderen Jugendlichen vorstellen.

Die Aufgabenstellung bei *Meine Medienkampagne für ... Teil 2* ist bewusst offen gehalten. Die Arbeitsgruppe bzw. das Team entscheidet selbstständig, für welchen Star, welches Anliegen oder welche Organisation sie eine Medienkampagne ausfertigen will.

An dieser Stelle schlagen wir schon mal vor, für wen man z. B. eine Medienkampagne entwickeln könnte, damit spannende Diskussionen entstehen:

- Digitalisierung
- Stopp Cybermobbing
- Elektroauto
- Nein zum Rassismus
- Thema zum Umweltschutz
- Mein Stadtteil braucht einen Fußballplatz
- Popstar/Künstler/Sportstar

## DER EINSATZ DER MEDIEN

Die Ausgestaltung der Medienkampagne beschränkt sich nicht auf ein einzelnes Medium, sondern kombiniert verschiedene Präsentationsformen:

- Videoclip
- Radiospot
- Foto/Fotomontage
- Werbetext
- Plakat (Plakataktion)
- Flyer
- Webseite
- Social-Media-Plattformen

## DIE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

**Präsentieren – Diskutieren – Ideen austauschen**  
**Die Teams aus NRW treffen sich**

*Termin:* 08. – 09. Dezember 2018

*Veranstaltungsort:*  
 Jugendherberge Dortmund  
 Silberstr. 24 – 26, 44137 Dortmund

## ABLAUF DER ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

### Samstagvormittag/-nachmittag Vorstellung und Besprechung der Medienkampagnen

Alle Teams stellen ihre Medienkampagnen vor und es gibt die Gelegenheit, Feedback zu geben und die Kampagnen zu besprechen. Für die Besprechung der Medienkampagnen werden wir junge Professionals aus einer Werbeagentur hinzuziehen. Dabei geht es nicht darum, den Jugendlichen zu zeigen, wie man alles besser machen kann. Stattdessen sollen in den Gesprächen und Rückmeldungen die Erfahrungen der jungen Professionals miteinfließen, damit die Teilnahme an der Abschlussveranstaltung für die Jugendlichen interessanter wird.

### Samstagvormittag/-nachmittag Arbeitsgruppen – Medienkampagne – ein Thema für alle

Die Jugendlichen bilden Teams und erhalten die Aufgabe, eine Medienkampagne zu einem Thema zu entwickeln. Im Gegensatz zu den mitgebrachten Medienkampagnen soll mit dieser Aufgabenstellung bei der Besprechung eine Vergleichbarkeit hergestellt werden. Es wird spannend sein zu sehen, wie und warum unterschiedliche Medienkampagnen zu einem Thema/Produkt entwickelt

werden. Mit diesem medienpädagogischen Ansatz leiten wir einen zusätzlichen Lernprozess ein. An dieser Stelle werden ebenfalls die jungen Professionals eingebunden.

### Sonntagvormittag/-nachmittag Fortsetzung und Zusammenfassung des bisherigen Verlaufs

- Junge Professionals präsentieren eine Medienkampagne
- Junge Professionals stellen den Jugendlichen eine Medienkampagne vor, die für einen Auftraggeber umgesetzt wurde. Die jugendlichen Teilnehmenden erhalten nun ihrerseits die Gelegenheit, den jungen Professionals ein Feedback zu geben und die Kampagne zu hinterfragen.

## PARTIZIPATION JUGENDLICHER IM PROJEKT

Die Tagesmoderation der gesamten Abschlussveranstaltung wird von zwei bis drei Jugendlichen übernommen.

## INFO

**LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.**  
 Arnold Hildebrandt · Tel. 02 03/41 05 81 2  
 hildebrandt@medienarbeit-nrw.de



◆ Arnold Hildebrandt

# DIGITAL DABEI! 3.0

Junge Geflüchtete partizipieren durch aktive Medienarbeit – Vierzehn Projekte in ganz NRW

Die LAG LM konnte mit ihren Mitgliedsorganisationen im Jahr 2016 Projekte an insgesamt acht, 2017 an elf Standorten in ganz NRW zur Ausweitung medienpädagogischer Angebote auf die Zielgruppe junger Geflüchteter in NRW umsetzen. 2018 sind es nun bereits vierzehn Einrichtungen, die sich beteiligen. Die Ergebnisse der Projekte belegen die hohe Relevanz von Medien als wichtiger Bestandteil der Lebenswelt und Identitätsbildung

>>

**DIGITALDABEI!3.0**  
Junge Geflüchtete partizipieren durch aktive Medienarbeit



Movie Crew Cologne



Foto: Anja Scheweppe-Rahe

» Durch die entstandenen Produkte konnte die Perspektive der Jugendlichen in die Öffentlichkeit gebracht und der Kontakt zur einheimischen Bevölkerung intensiviert werden.

sowie als wichtiger Faktor der Kommunikation, Partizipation und Integration junger Geflüchteter. So wurde die Vermittlung von Grundkenntnissen an Computer und Digitalkamera genauso dankbar angenommen wie kreative Medienprojekte und das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe. Durch die entstandenen Produkte konnte die Perspektive der Jugendlichen (z. B. über eine Ausstrahlung beim Lehr- und Lernsender *NRWision*) in die Öffentlichkeit gebracht und der Kontakt zur einheimischen Bevölkerung intensiviert werden. Ausführliche Projektbeschreibungen finden sich auf unserer neuen Webseite: [www.medienarbeit-nrw.de/projekte/digital-dabei/](http://www.medienarbeit-nrw.de/projekte/digital-dabei/)

## VIERZEHN PROJEKTE IN GANZ NRW

Insgesamt beteiligen sich vierzehn LAG-LM-Mitgliedsorganisation an *Digital dabei! 3.0*, deren Projektaktivitäten wir an dieser Stelle kurz vorstellen:

### 1. Arbeitskreis Ostviertel e.V., Bürgerhaus Bennohaus, Münster

In Form von Workshops werden jungen Geflüchteten Perspektiven für die berufliche und persönliche Zukunft aufgezeigt. Sie stellen Kurzfilme, Fotodokumentationen und Audiobeiträge selbstständig her.

### 2. jfc Medienzentrum, Köln

In der Redaktion werden eigene Beiträge, Sendungen und Fotostrecken produziert. Die Jugendlichen lernen Grundtechniken redaktioneller Arbeit kennen: Recherche, Interview, dokumentarische Fotografie- und Videotechniken, Entwicklung von Texten und Statements (Sprachförderung).

### 3. Offener TV-Kanal Bielefeld e.V./Kanal 21

*Young Refugees TV* (YR-TV) wurde 2017 mit dem bundesweit ausgeschriebenen Dieter-Baacke-Preis ausgezeichnet. Das regelmäßige TV-Magazin von jungen Geflüchteten wird 2018 fortgeführt und weiterentwickelt.

### 4. Nocase – Inklusive Filmproduktion gGmbH, Eschweiler/Dortmund

Eine inklusive Gruppe recherchiert und berichtet mittels Kurzfilmen über die Bedürfnisse, Wünsche und Träume von geflüchteten Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung aus einem Dortmunder Stadtbezirk.

### 5. barrierefrei kommunizieren!, Bonn

Geschichten gestalten mit ComicLife, Word und PowerPoint. Neben der kreativen Medienarbeit geht es auch um das Basiswissen im Umgang mit MS-Office-Programmen und diverser PC-Software, um die persönlichen Bildungschancen zu erhöhen.

### 6. Movie Crew Cologne, Verein für Jugendmedienbildung und Integration e.V.

Hörspiele sind wie Theater für die Ohren! Die gemeinsame Sprache der Kinder auf der ganzen Welt ist das Spiel! Ein Hörspiel wird gemeinsam entwickelt, produziert und im Internet und Bürgerfunk verbreitet.

### 7. Haus Neuland, Bielefeld

Auf einem Wochenendcamp können folgende Medienprodukte erstellt werden: fiktionale Kurzfilme, Stop-Motion-Filme, digitale Comics, digitale Rallies, eine Foto-Ausstellung (z. B. Porträtfotografie, 360-Grad-Fotos, Lightpainting, Motive mit Greenscreen-Technik).

### 8. Ev. Jugendbildungsstätte Tecklenburg

In Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen und Organisationen werden in Form von Workshops Hörspiele, Trickfilme und Videofilme produziert und in einem Medien-Café vorgestellt.

### 9. Internationales Frauenfilmfestival (IFFF) Dortmund/Köln

Im Rahmen des Projekts „Well, come – Kommt alle!“ haben Jugendliche aus Flüchtlingsunterkünften in Dortmund ein Kurzfilmprogramm zusammengestellt, das sie im Rahmen des Internationalen Frauenfilmfestivals (24. – 29. April 2018) in Köln und Dortmund präsentierten.

### 10. Heimstatt e.V. Bonn, Jugendzentrum St. Cassius

Die Kombination aus Beziehungs- und medienpädagogischer Bildungsarbeit soll 2018 wieder das besondere Merkmal sein. Es werden Workshops zu den Themen YouTube, Radio und Podcast und Calliope durchgeführt.

### 11. Medienwerkstatt Minden-Lübbecke

Das Smartphone und das Radio werden in der integrativen medienpädagogischen Arbeit eingesetzt. Mit dem Smartphone wird die neue Heimat doku-

mentiert und für den Bürgerfunk eine Radiosendung produziert.

### 12. Kinder- und Jugendtreff Hillerheide, Recklinghausen

Jugendliche werden in digitalen Medien fit gemacht. Erlebnisse, Anliegen und Vorstellungen der Jugendlichen werden dokumentarisch aufgearbeitet und in anderen Jugendeinrichtungen der Stadt bekannt gemacht.

### 13. Inklusive OT Ohmstraße, Köln-Porz

„TRAUM“ ist ein kreatives Fotoprojekt. Jugendliche bringen ihre Ideen, Wünsche und Emotionen durch Fotos zum Ausdruck. Sie erproben verschiedene Fotografiertechniken: Porträt, Schwarz-Weiß-Fotografie, Objektfotografie, Lichtspiele und Belichtung, Zoom/Weite, Bildverfremdung durch Bearbeitung, Polaroids, Beamerbilder usw.

### 14. Haus der Jugend, Neuss

In einem Film- und Musikprojekt werden Stammbesucher der Jugendeinrichtung mit jungen Geflüchteten zusammenkommen. Ob das Thema Musik das Hauptthema im Medienprojekt wird oder das Projekt „begleitet“, zum Beispiel als Filmmusik, entscheidet die Gruppe.

## FACHTAG FÜR PROJEKTPARTNER UND MITGLIEDER LAG LM

Für den Herbst ist ein Fachtag für alle Projektpartner und Mitglieder der LAG LM fest eingeplant. Neben einem Erfahrungsaustausch wird es auch um Gelingensbedingungen von Medienprojekten mit jungen Geflüchteten gehen. Wissenstransfer, die Vernetzung der Mitglieder der LAG LM und die Ermittlung von Unterstützungsbedarfen werden ein weiterer Schwerpunkt des Fachtags werden. Den Termin und Veranstaltungsort geben wir rechtzeitig auf allen Kommunikationskanälen bekannt.

⇨ Holger Twele

# BJF-JAHRESTAGUNG 2018

## KULTURELLE FILMARBEIT ERFOLGREICH GESTALTEN

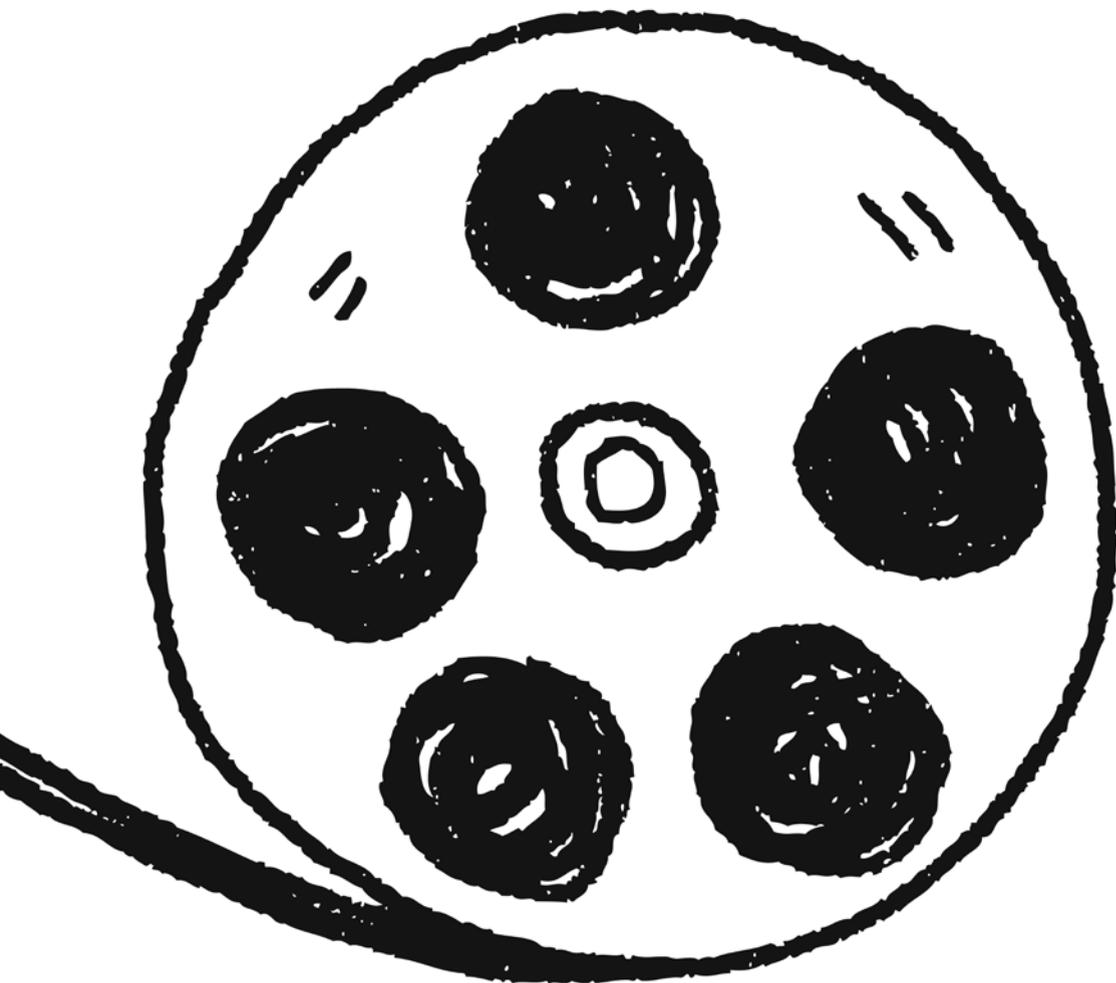


Illustration: hchjij/shutterstock.com



Norbert Mehmke,  
der Vorsitzende  
des BJF

**W**ie lässt sich kulturelle Filmarbeit auch in Zukunft und im digitalen Zeitalter erfolgreich gestalten? Um neue Perspektiven zu entwickeln, ergibt es Sinn, zunächst das bisher Erreichte zu hinterfragen, sich über die gemachten Erfahrungen auszutauschen und dann die Herausforderungen der Gegenwart klar zu benennen. Der BJF hat daher auf seiner Jahrestagung vom 20. bis 22. April 2018 in Wiesbaden-Naurod ausdrücklich sowohl Gruppen eingeladen, die bereits seit mehr als fünfzehn Jahren regelmäßig Filme der *BJF-Clubfilmothek* ausleihen, als auch junge Menschen, die sich aktiv in der kulturellen Filmarbeit engagieren und ihre eigenen Vorstellungen von Partizipation und zielgruppengerechten Filmen einbrachten. Neben von Letzteren zum Teil selbst vorgestellten neuen Filmen standen Präsentationen, Referate und mehrere Workshops auf dem Programm der Tagung, die über die BJF-Mitglieder hinaus Fachkräften der Jugend- und Kulturarbeit sowie interessierten Lehrenden offenstand.

### DER STAND DER DINGE

Exemplarisch für die Arbeit und die praktischen Erfahrungen vieler BJF-Mitglieder mit Kindern und Jugendlichen stehen vier Projekte des *Falken Bildungs- und Freizeitwerks NRW e.V.*, des *Kinderfilmrings Hamburg* als Teil des Jugendinformationszentrums, des *Kinderhauses Wiesbaden* und der *FBW Jugend-Filmjury Oberhausen*. Diese hatte in ihrer Juryarbeit den Film *Jugend ohne Gott* von Alain Gsponer be-

wertet und diskutierte den Film im Anschluss an die Vorführung ausführlich mit dessen Regisseur. Auch Kritikpunkte wurden nicht ausgespart und vom Regisseur souverän und selbstkritisch beantwortet – ein Gespräch ganz auf Augenhöhe.

Die wichtigsten Ergebnisse aus diesen Projekten und die Herausforderungen für die Zukunft kurz zusammengefasst:

- Das Kinderkino ist bis heute ein sozialer Treffpunkt und Ort ästhetischer Erfahrung geblieben, wobei die Kinder spielerisch und interaktiv lernen, Filme zu sehen und zu interpretieren, Inhalte zu verstehen und zu hinterfragen.
- Im Bereich des Kinderfilms gewinnt die Zielgruppenarbeit mit Kindergarten- und Vorschulkindern an Bedeutung.
- Damit verknüpft besteht eine erhöhte Nachfrage nach Filmen und Formaten mit unterschiedlicher Länge (z. B. Minis, Kurzfilme).
- Auch der Bedarf an niedrigschwelligen Angeboten in der filmkulturellen Arbeit steigt, zumal das Konzentrationsvermögen vieler junger Menschen im Vergleich zu den letzten Jahren eher im Sinken begriffen ist. Das gilt für Kinder und Jugendliche gleichermaßen.
- Die jungen Zielgruppen sind noch stärker als bisher in die Programmauswahl einzubeziehen, um ihr Interesse zu wecken. Das setzt voraus, dass sie über die zur Verfügung stehenden Filme informiert sind bzw. werden. Die Präferenzen bzgl. der Filme lassen sich beispielsweise über eine Abstimmung mit Klebepunkten ermitteln.

- Grundsätzlich werden derzeit vor allem Filme benötigt (und gewünscht!), die sich mit praktizierten Familienmodellen (z. B. Patchwork, Scheidungskinder, Alleinerziehende) oder auf spielerische Weise mit der Welt der Erwachsenen auseinandersetzen, aber auch mit körperlicher Selbsterfahrung (Nähe und Distanz), geschlechtlicher Identität, Religion und unserem Planeten Erde. Diese Filme sollen nach Möglichkeit nicht nur zum Vergleich mit der eigenen Lebensrealität anregen, sondern auch unterschiedliche Handlungsentwürfe (keine einfachen Lösungen!) bereitstellen.
- Im Unterschied zu gängigen Vorstellungen der Filmindustrie möchte das junge Publikum durchaus Filme mit ernststen Themen sehen, vorausgesetzt, sie sind nahe an der Lebensrealität der Jugendlichen und aus ihrer Perspektive statt aus der Sicht von Erwachsenen erzählt.
- Dem steht in der Praxis entgegen, dass es originäre Filmstoffe immer noch schwer haben, von ihrem Publikum wahrgenommen zu werden, und mit wenigen Ausnahmen nur Literaturverfilmungen eine kommerzielle Rentabilität garantieren.
- Gewünscht werden von den Jugendlichen gut gemachte, ggf. auch umstrittene Filme wie etwa *Der Himmel wird warten*, wenn sie (positive oder auch negative) Emotionen hervorrufen, zur Auseinandersetzung und zur eigenen Meinungsbildung anregen und auf diese Weise etwas bewegen.

## FILMBILDUNG – KONTINUITÄTEN UND BRÜCHE

In einem Artikel, der 1985 in der Zeitschrift *medien praktisch* veröffentlicht wurde, schrieben der Medienpädagoge Prof. Dr. Horst Niesyto, Martin Krapf und der spätere BJF-Geschäftsführer Reinhold T. Schöffel über die „aktuelle“ Krise des Films für Jugendliche und machten Vorschläge, wie diese zu überwinden sei. Als Gastredner der BJF-Tagung zeigte sich Horst Niesyto erstaunt darüber, dass

sich trotz der technischen, medialen und gesellschaftlichen Entwicklungen bis 2018 in Bezug auf mögliche Vorgehensweisen und Herausforderungen keineswegs alles geändert hat. Der „Jugendfilm zwischen Traumfabrik und Wirklichkeit“ muss nach wie vor ein attraktives Programmangebot beinhalten, bei dem die Jugendlichen ihre eigenen Erfahrungen machen und ihre Grenzen ausloten können. Das geht nur, wenn ihnen möglichst viele ungezwungene und unkontrollierte Jugendräume bereitgestellt werden, in denen sie verschiedene Präsentationsformen ausprobieren können, wobei man sich nicht allein auf Spielfilme fixieren sollte. Nur so kann das Kino als sozialer Treffpunkt und soziales Erlebnis funktionieren und die Zuschauer mit sprachlichen, spielerischen und gestalterischen Formen der Nachbereitung zur aktiven Auseinandersetzung mit Filmen animieren. Ideal ist nach wie vor der Brückenschlag zwischen den Jugendlichen, den Medienpädagoginnen und -pädagogen, die sich durch Authentizität und persönliche Glaubwürdigkeit auszeichnen sollten, und den Filmschaffenden selbst.

Lediglich zwei Forderungen aus dem Jahr 1985 haben einen grundlegenden Strukturwandel erfahren. Damals galt es noch, Formen der produktiven Filmarbeit zu aktivieren und kreative Filmwerkstätten zu veranstalten. Und 2001 hatte Niesyto gefordert: „Wer in der heutigen Mediengesellschaft etwas über die Vorstellungen, die Lebensgefühle, das Welterleben von Kindern und Jugendlichen erfahren möchte, der sollte ihnen die Chance geben – ergänzend zu Wort und Schrift – sich mittels eigener, selbst erstellter Medienprodukte auszudrücken.“ Mittlerweile ist die produktive Filmarbeit so populär und selbstverständlich geworden, dass die rezeptive Filmarbeit manchmal in den Hintergrund rückt, obwohl diese wichtig geblieben ist.

Die Digitalisierung hat wesentlich dazu beigetragen, die produktive Filmarbeit zu erleichtern. Durch sie, die alle Bereiche des Lebens tangiert, stellen sich neue Herausforderungen für die Kinder- und Jugendfilmarbeit, die Prof. Niesyto

anhand von drei jugendkulturellen Symbolmilieus darstellte. Sie betreffen die Dimension gesellschaftlicher Deutungs- und medienästhetischer Angebotsmuster, die Dimension gemeinschaftsbezogener Orientierungen und die Dimension ästhetisch-kultureller Aneignungs- und Ausdrucksformen. Daraus ergeben sich u. a. folgende Herausforderungen und veränderte Handlungsansätze für die medienpädagogische Arbeit:

- Die Entwicklung geht von den Tele-Medien hin zur medialen Inkorporation. Apps messen alles, was mit unserem Körper passiert, und in welcher (auch) psychischen Verfassung wir uns befinden.
- Es gibt inzwischen massenhaft Producer: Fast jeder kann einen eigenen Film drehen, etwa per Smartphone.
- Zugleich findet eine digitale Spaltung statt, weil nicht alle Jugendlichen den gleichen Zugang zu den Medien haben und diese unterschiedlich nutzen.
- Die Kommerzialisierung in den Medien hat sich weiter fortgesetzt, der „Datenkapitalismus“ führt hin zu einer totalitären Kontrolle.
- Trotz dieser Gefahren gilt es, das Internet auch als Raum zu nutzen, in dem junge Menschen ihre eigenen Erfahrungen machen können. Dabei muss der Schutz der eigenen Rechte integraler Bestandteil der Medienerziehung sein.

- Während die „Digitalpolitik“ in erster Linie auf eine Funktionalisierung der Medien setzt, müssen pädagogische Fachkräfte vor allem eine Grundbildung Medien erhalten, in der die Filmbildung integriert ist. Diese setzt auf Reflexivität, bewahrt und fördert die Vielfalt von Weltzugängen.
- Der subjektorientierte Zugang zu Filmen bleibt wichtig, wobei soziokulturelle Bezüge und die interkulturelle Filmbildung verstärkt zu beachten sind. Dabei sollte der Geschmack des Zielpublikums mitberücksichtigt werden. Um in Dialog mit den Jugendlichen zu treten, sollten nicht nur filmkünstlerisch wertvolle Filme zum Einsatz kommen.
- Der wahrnehmungsorientierte Ansatz ist wichtiger denn je, wobei niedrigschwellige Impulse zu geben sind. Gerade in der interkulturellen Filmbildung lässt sich gut mit Standbildern, Filmplakaten, Flyern oder Schlüsselszenen arbeiten. In einem weiteren Schritt lässt sich mit Kameraeinstellungen experimentieren, wobei die Filmrezeption der Ausgangspunkt zur Filmproduktion ist.
- Die rezeptive Filmarbeit – etwa anhand von Beobachtungsaufgaben und strukturierten Arbeitsblättern – bleibt wichtig, ist inzwischen aber mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden, da sie stärker auf Visualisierung achten und den interkulturellen Austausch berücksichtigen muss.



Lisa Haußmann,  
die Programm-  
kordinatorin der  
Jahrestagung

## I N F O

Die bei der Jahrestagung vorgestellten Informationen zur Kinder- und Jugendfilmarbeit mit dem Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF) stehen hier als Download zur Verfügung: <http://clubfilmothek.bjf.info/service.php>  
Tagungsteilnehmende können die Folien der Präsentation von Frau Dr. Ettig in der BJF-Geschäftsstelle anfordern.



» Wer in der heutigen Mediengesellschaft etwas über die Vorstellungen, die Lebensgefühle, das Welterleben von Kindern und Jugendlichen erfahren möchte, der sollte ihnen die Chance geben sich mittels eigener, selbst erstellter Medienprodukte auszudrücken

Zitat aus dem Jahr 2001 von Prof. Dr. Horst Niesyto, Medienpädagoge

## RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN NICHT KOMMERZIELLER FILMARBEIT

Zu einer erfolgreichen Filmarbeit im digitalen Zeitalter gehört untrennbar die Berücksichtigung der rechtlichen Bedingungen, um Schaden von sich und letztlich auch von der nicht gewerblichen Filmarbeit insgesamt abzuwenden. Darüber hinaus sind mit den neuen Datenschutzbestimmungen einige weitere Vorgaben zu beachten. In ihrem Vortrag mit abgeschlossenem Workshop ging es der Rechtsanwältin Dr. Diana Ettig darum, ein Problembewusstsein zu schaffen, diffuse Ängste in Bezug auf Sanktionen infolge möglicher Rechtsverletzungen zu zerstreuen und Anregungen für eine produktive nicht gewerbliche Filmarbeit im Rahmen der BJF-Lizenzen zu geben. (Siehe hierzu auch die Informationen auf der Website des BJF und im neuen Online-Filmportal, das von Udo Lange, dem IT-Administrator des BJF, auf der Tagung vorgestellt wurde.)

(Auch) bei einem Filmwerk wird grundsätzlich unterschieden zwischen dem Urheberrecht, das immer beim Urheber selbst bleibt, und dem Nutzungsrecht, das durch Lizenz- oder Schranken- bzw. Ausnahmeregelungen übertragen werden kann. Diese Rechte werden beim Film gebündelt durch den Produzenten und/oder Weltvertrieb, der wiederum die Lizenzrechte (z. B.) an den BJF für die nicht gewerbliche Filmarbeit nach § 60a des Urheberrechtsgesetzes vergibt. Hierbei darf keine Konkurrenz zur gewerblichen Auswertung

eines Films (etwa im Kino) entstehen. Gewährleistet wird dies u. a. durch den zeitlichen Abstand zur Kinoerstausswertung mit dem Erscheinen einer DVD, durch den klar definierten Kreis der Adressaten von Kindern und Jugendlichen, die aus räumlichen oder finanziellen Gründen keinen Zugang zu Filmen haben, und durch die Filmauswahl von hochwertigen nicht populären Filmen oder Filmen für eine bestimmte Zielgruppe. Da es bis heute keine allgemein verbindliche Definition von „nicht gewerblich“ gibt, kann es dennoch zu Interessen- und Rechtskonflikten kommen, selbst wenn die Vorführung keinem Erwerbszweck dient und keine Eintrittsgelder verlangt werden, abgesehen von einem ebenfalls nicht genau definierten minimalen Kostenbeitrag. Auf der sicheren Seite ist, wer sich exakt an die Lizenzbedingungen des BJF nach § 60a UrhG hält. Die Ankündigung einer Veranstaltung auf der eigenen Website, die im Internetzeitalter eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist, streift dagegen bereits eine rechtliche Grauzone. Eine klare Rechtsverletzung wären beispielsweise hohe Eintrittspreise oder die Verteilung von Programmflyern in der breiten Öffentlichkeit. In einem solchen Fall können zivilrechtliche Konsequenzen und Schadenersatzforderungen drohen.

Selbst wenn wohl kein BJF-Mitglied vorsätzlich Rechtsverletzungen begeht, kann es dennoch zu Interessenkonflikten mit anderen Rechthenutzern kommen. Hier empfiehlt Frau Dr. Ettig, bei der Beurteilung immer den Gesamtzusammenhang

einer Veranstaltung mitzubedenken und das Gespräch mit der „Gegenseite“ zu suchen. Wenn eine Spielstelle von einem Filmverleih o. ä. angefragt wird, ob und bei wem das Recht zur Filmvorführung erworben wurde, so können BJF-Mitglieder dazu meist ganz einfach auf den BJF verweisen, von dem sie den Film geliehen oder erworben haben. Damit ist das Problem in vielen Fällen gelöst. Bei weitergehenden Fragen steht die BJF-Geschäftsstelle bei Bedarf mit Rat und Unterstützung zur Verfügung, ggf. gemeinsam mit Dr. Ettig. Eine Unterlassungserklärung sollte ohne vorherige Rücksprache möglichst nicht unterschrieben werden, da sie einem Schuldeingeständnis gleichkäme.

Im Workshop wurde anhand des Beispiels der Organisation eines kleinen Filmfests Schritt für Schritt untersucht, was zu beachten ist, welche Fallstricke es geben könnte und was eine klare Rechtsverletzung wäre. Auch hier gilt, immer vorab das Gespräch mit dem jeweiligen Lizenzgeber zu suchen.

In Bezug auf die eigene Website und die neue Datenschutzverordnung wies die Rechtsanwältin besonders darauf hin, dass Kinder (bis 16 Jahre) einen besonderen Schutz genießen und die auf der Veranstaltung mit ihnen gemachten Fotos zur Veröffentlichung einer Einverständniserklärung der Eltern bedürfen. Auch sollte die neue Datenschutzerklärung auf der Website stehen und darauf geachtet werden, längst überholte Inhalte im Sinne der „Pflege einer Website“ zu löschen.

Fotos: Holger Twele

## DIE ZIELGRUPPEN HABEN DAS WORT

Erklärtes Ziel der Jahrestagung war es, die eingeladenen Jugendlichen so stark wie möglich in das Programm einzubinden, etwa am Eröffnungsabend mit der *FBW Jugend-Filmjury Oberhausen* oder mit der *Spinxx-Redaktion Münster* und ihrem Online-Magazin für junge Medienkritik, die den Spielfilm *Blanka* von Kokhi Hasei über philippinische Straßenkinder vorstellte. Darüber hinaus konnten die Jugendlichen in einem Workshop einen Filmkritik-Kanal auf YouTube entwickeln, der später auch realisiert werden soll und drei Varianten zum Ergebnis hatte. Allen gemeinsam war die aktive Einbeziehung der User in die Auswahl und Bewertung der Filme sowie die direkte Verlinkung zu anderen Social-Media-Kanäle(n). Unterschiede gab es in einigen Details, etwa zur Periodizität, zum Umfang, zur Zweisprachigkeit oder bei den Fragen, inwieweit neben den Filmen und Diskussionsrunden auch Events einbezogen werden, ob die Redaktion persönliche Einblicke in ihre Arbeit geben sollte oder gar Tutorials anbietet.

Das Kino ist nicht tot, es hat sich aber verändert. Daher müssen neue Wege gefunden werden, um Jugendliche anzusprechen und partizipativ in die Filmarbeit einzubinden. Der BJF hat lange vor dieser Tagung bereits Weichen dafür gestellt, um den Herausforderungen gewachsen zu sein, nicht zuletzt auch dank der zweiten Förderphase von *Movies in Motion – mit Film bewegen*.

✦ Selma Brand

# FEST VERANKERT INKLUSIVE MEDIEN- ARBEIT BEI DER LAG LM

Das Netzwerk Inklusion mit Medien ist seit Januar Teil unserer Grundförderung



18

Illustration: Arthimedes/shutterstock.com



**N**imm! gibt es seit 2013. Unsere Anfänge reichen sogar zurück bis 2009, als wir zum ersten Mal ein Projekt rund ums barrierefreie Bloggen durchgeführt haben. Das sind fast zehn Jahre Inklusive Medienarbeit, in denen viel in NRW stattgefunden hat:

- Berufsbegleitende Weiterbildungen zur Inklusiven Medienarbeit
- Fortbildungen zu aktuellen Themen der Medienarbeit
- Praxis- und Fachtage
- Ausbildungen zu Inklusionsscouts
- Inklusive Jugendmedienworkshops
- Ein Barcamp
- Ein Medienfestival für Jugendliche und Erwachsene
- Coaching für Fachkräfte vor Ort
- Und vieles mehr

Außerdem haben wir unseren Blog [www.inklusive-medienarbeit.de](http://www.inklusive-medienarbeit.de) mit mehr als 300 Artikeln, Projektbeschreibungen und Praxistipps erstellt und konstant erweitert.

Wir freuen uns im Jahr 2018 über die Zusage der Strukturförderung durch das *Ministerium für Kinder, Familie, Integration und Flüchtlinge NRW*. Raus aus dem Projektstatus können wir so nachhaltige Angebote für Jugendliche vor Ort ermöglichen und erweitern. Außerdem sind wir dauerhaft Anlauf- und Beratungsstelle für Pädagoginnen und Pädagogen der außerschulischen Jugendarbeit, die in ihrer Einrichtung inklusiv medial arbeiten möchten.

## ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Seit mehreren Jahren bieten wir für inklusive Jugendgruppen vor Ort Medienworkshops an. In diesem Jahr haben bereits die ersten stattgefunden: Bei *barrierefrei kommunizieren!* in Bonn fand beispielsweise über Pfingsten eine Gaming-Nacht statt. Weitere Workshops, unter anderem zur Sozialraumerkundung mit Tablets (*Haus der Jugend, Neuss*), zum Vergleich zwischen Brett- und digitalen Spielewelten (*Bürgerhaus Bennohaus, Münster*) und ein Radioworkshop (*Inklusive OT Ohmstraße*), werden folgen.

## COACHING FÜR FACHKRÄFTE

Auch das im letzten Jahr entwickelte Coachingangebot für Fachkräfte aus der außerschulischen Jugendarbeit findet in diesem Jahr mit leicht verändertem Konzept wieder statt. Das Coaching wurde für diejenigen entwickelt, die sich in NRW auf den Weg zu Inklusiver Medienarbeit machen möchten. Die Fachkräfte erhalten Input für Projektideen sowie Hintergrundinfos zur Medienarbeit mit heterogenen Zielgruppen. Die nächsten Termine für die Impulsschulungen sind im Sommer in Düsseldorf und im Herbst in Köln.



19

Maxim ist bei NOCASE inklusive Filmproduktion gGmbH aktiv. Er unterstützt Nimm!, indem er Videos untertitelt.



Erfahrene Medienpädagoginnen und Medienpädagogen begleiten alle Aktionen und ermöglichen darüber hinaus neue Angebote, wie z. B. einen kleinen Roboter selbst bauen und programmieren.

### INKLUSIVES JUGENDMEDIENCAMP

Besonderes Highlight ist dieses Jahr unser inklusives Jugendmediencamp. Vom 21. – 22. September 2018 dreht sich in der Jugendbildungsstätte *Haus Neuland* in Bielefeld alles um das Thema Multimedia. Das *Netzwerk Inklusion mit Medien* lädt dreißig medieninteressierte Jugendliche mit und ohne Behinderung aus sechs medienpädagogischen Einrichtungen aus NRW ein, sich zwei Tage unter dem Slogan „Was mit Medien“ kreativ auszutoben, neue Techniken zu testen und bekannte Projektmodelle zu erweitern. Ob Greenscreen, Live-Hörspiel, Virtual Reality oder Let's-Play-Videos: Gegenseitig erklären sich die Jugendlichen Möglichkeiten der jeweiligen Medienarbeit und probieren anschließend alles aus. Improvisation und kreative Veränderungen sind an dieser Stelle ausdrücklich erwünscht! Freitagabend wird dann auf einer LAN-Party mit Chips und Snacks gespielt. Für diejenigen, die keine Computerfreaks sind, haben wir ein besonderes Lightpainting-Angebot organisiert.

### IM INTERNET

Auf der Jugendplattform [www.deine.inklusive-medienarbeit.de](http://www.deine.inklusive-medienarbeit.de) werden weiterhin alle Produkte, die in den Einrichtungen und Kompetenzzentren vor Ort entstehen, eingestellt. Seit Neuestem unterstützt Maxim das Netzwerk Inklusion mit Medien. Maxim Löwen ist bei NOCASE aktiv und war schon bei einem früheren Projekt dabei. Für Nimm! erstellt er die Untertitel für die Filme, die in den Jugendworkshops entstehen.

Alle aktuellen Informationen zu den Angeboten des *Netzwerks Inklusion mit Medien (Nimm!)* findet man wie immer auf unserem Blog [www.inklusive-medienarbeit.de](http://www.inklusive-medienarbeit.de). Dort stehen außerdem Erfahrungsberichte mit Tipps zu Medienprojekten mit heterogenen Zielgruppen.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2018 und sind auf viele spannende Projektideen sowie kreative Ergebnisse gespannt!

↔ Dr. Christine Ketzer

# 15 JAHRE AKTIV BEI DER LAG LOKALE MEDIENARBEIT!

Vorstand und Geschäftsführung sagen Danke



**J**utta Philipps, im Team der Geschäftsstelle verantwortlich für Verwaltung und Buchhaltung, feiert im Sommer 2018 ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. Als gute Seele der LAG LM hat sie nicht nur die Zahlen im Griff, sondern auch das leibliche Wohl aller im Auge.

Mit dem Tätigkeitsbeginn von Jutta Philipps 2003 bekam die LAG LM eine Fachkraft, die sich auch im Bereich der Bilanzbuchhaltung gut auskennt. Beliebt im Team sind ihre Excel-Tabellen, die dafür sorgen, dass Arbeits- und Urlaubszeiten rich-

tig erfasst werden und dass auch beim Projektmanagement die aktuellen Zahlen immer parat sind.

Als echte Teamplayerin ist Jutta Philipps immer zur Stelle, wenn Not an der Frau ist, und sie ist stets mit großer Leidenschaft bei der Arbeit. Ihre Golden-Retriever-Hündin Bonnie, die es sich unterm Schreibtisch ihrer Besitzerin gemütlich macht, gehört mittlerweile ebenfalls mit zum Team.

Der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle gratulieren und wünschen weiterhin viel Freude bei der Arbeit!

➔ Dr. Christine Ketzler

# NEUE WEBPRÄSENZ DER LAG LM

Im Mai dieses Jahres ging unsere neue, barrierefreie Webseite unter [www.medienarbeit-nrw.de](http://www.medienarbeit-nrw.de) online.

Nach bestem Wissen und Gewissen haben wir dabei die gesetzlich vorgegebenen Vorschriften der DSGVO umgesetzt: Neben der Verschlüsselung über https gibt es nun eine Datenschutzerklärung, die transparent machen soll, was mit den Daten, die an uns übermittelt werden, passiert. Natürlich kann jede und jeder sein einmal gegebenes Einverständnis zur Datennutzung jederzeit widerrufen. Das gilt auch für Fotos, Videos oder Audios, die im Rahmen unserer Projekte oder Veranstaltungen entstehen.

## WENIGER IST MEHR

Bei unserer neuen Webpräsenz stand eine bessere Übersichtlichkeit und Klarheit der Inhalte für uns im Vordergrund. So geben die vier Menüpunkte im oberen Bereich der Webseite wieder, was Sie über die LAG LM wissen sollten: über uns – über

Aktuelles – über unser Angebot – über unsere Projekte.

Im darunterliegenden Fotofeld werden aktuelle Veranstaltungen und/oder Publikationen präsentiert. Mit nur einem Klick kann man Publikationen downloaden oder als Printversion bestellen oder sich direkt für eine Veranstaltung anmelden.

Die sechs Themenfotos im mittleren Bereich der Webseite geben Auskunft über die Schwerpunkte unserer Arbeit und präsentieren aktuelle Meldungen. Hier werden auch die Ergebnisse aus unserem Projekt *Digital dabei! 3.0 – Junge Geflüchtete partizipieren durch aktive Medienarbeit* sichtbar. Alle vierzehn Projektpartner sind übersichtlich dargestellt und können einzeln angewählt werden. So wird deutlich, was vor Ort in NRW passiert.

Veranstaltungen und Fortbildungen sind ab sofort übersichtlich nach Monaten sortiert – so erhalten Sie einen Überblick über unsere Angebote und können besser planen.



## MEHR BARRIEREFREIHEIT

Auf [www.medienarbeit-nrw.de](http://www.medienarbeit-nrw.de) kann man sich die Inhalte vorlesen lassen – das ist bequem für alle, die keine Lust zum Lesen haben, und natürlich für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung besonders hilfreich. Über den Button, der die Schrift vergrößert, werden sich sicher auch viele Nutzer freuen.

Bei Anmeldungen und Bestellungen gibt es alternative Möglichkeiten der Kontaktaufnahme: Man kann – je nach Bedarf – per Formular, per E-Mail oder per Telefon mit uns in Verbindung treten.

## NEWSLETTER

Informationen aus der Mitgliedschaft und den Projekten der LAG LM werden in Zukunft über einen Newsletter-Dienst versandt, bei dem Sie sich selbst ein- und austragen können. Neuigkeiten zur Jugendmedienarbeit in NRW werden so noch besser präsentiert. Wenn Sie keine Meldungen mehr verpassen wollen, geben Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse im entsprechenden Feld unten auf der Webseite ein. Wir freuen uns auf Sie!

Schauen Sie auf unserer neuen Webseite vorbei und lassen Sie uns wissen, wie sie Ihnen gefällt und wo wir noch etwas verbessern können!

❖ Dr. Nadja Zaynel

# DIE PIKSL-PHILOSOPHIE

## Menschen mit kognitiver Einschränkung sind Expertinnen und Experten der Vereinfachung

Wer sehnt sich nicht nach Vereinfachung in einer immer komplexeren und ausdifferenzierteren Gesellschaft? Im *PIKSL Labor* arbeiten wir nach dem PIKSL-Prinzip: „Macht es einfach!“ Denn im *PIKSL Labor* sind Menschen mit kognitiver Einschränkung Expertinnen und Experten in der Vereinfachung von Dienstleistungen und Produkten. Gleichzeitig fungiert das *PIKSL Labor* als Anlaufstelle für Menschen aus der Nachbarschaft, die z. B. Fragen zu ihrem Smartphone oder Computer haben oder die einen Ort suchen, um sozialen Anschluss zu finden. Damit ist das *PIKSL Labor* ein offenes und inklusives Angebot und ein Teil der Quartiersarbeit im heterogenen Stadtteil Düsseldorf-Flingern. Das *PIKSL Labor* ist damit ein Ort, an dem Strategien entwickelt und erprobt werden,

die dazu beitragen, das Digitale zu einem geteilten und gemeinsamen Raum werden zu lassen und der gesellschaftlichen Spaltung durch den sogenannten *Digital Divide* entgegenzuwirken.

### ENTSTEHUNG

Den Bedarf nach einem Ort, an dem der Umgang mit digitalen Medien in einem niedrigschwelligen Angebot erlernt werden kann, äußerten die Klientinnen und Klienten der *In der Gemeinde leben gGmbH*, einem Düsseldorfer Träger der Eingliederungshilfe, bereits im Jahr 2010. Zeitgleich entstand aus dem Trend der Ambulantisierung die Frage, wie man mit Menschen, die von der In der Gemeinde

leben gGmbH betreut werden und allein wohnen, in Kontakt bleiben kann. Aus diesen Impulsen heraus entstand in einem interdisziplinären Workshop unter Beteiligung von Menschen mit und ohne Behinderung das Konzept des *PIKSL Labors*. Das Besondere dieses Konzepts ist, dass Ideen für die möglichen Nutzerinnen und Nutzer in gemeinschaftlichen Prozessen entwickelt werden.

### DAS TEAM

Das Team des *PIKSL Labors* ist multiprofessionell aufgestellt und setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereichen Soziale Arbeit, Mediengestaltung, Heilpädagogik und Kommunikationswissenschaft zusammen. Gleichzeitig arbeiten hier Menschen mit verschiedenen Behinderungen, die durch den digitalen Kompetenzerwerb im *PIKSL Labor* dazu befähigt wurden, ihre Erfahrungen und ihr Wissen an andere weiterzugeben. Diese PIKSL-Expertinnen und -Experten entwickeln und betreuen zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen ohne Behinderung verschiedene Projekte.

### PIKSL-PROJEKTE

Das *PIKSL Labor* ist gleichzeitig Ausgangspunkt für zahlreiche Angebote und Projekte. Unter anderem bietet das PIKSL-Team Bewohnerinnen und Bewohnern des gemeinschaftlichen Wohnens (früher stationäre Einrichtungen), die aus Mobilitätsgründen nicht eigenständig ins *PIKSL Labor* kommen können, wöchentlich das Angebot *PIKSL mobil*. Mit Tablet-PCs und mobilen WLAN-Routern können die Bewohnerinnen und Bewohner so regelmäßig ihren Interessen im Internet nachgehen. Außerdem forschen die PIKSL-Expertinnen und -Experten im Kontext des von der EU finanzierten Projekts *Easy Reading* zu den Anforderungen und Möglichkeiten eines barrierefreieren Internets für Menschen mit

kognitiver Einschränkung. In dem Projekt arbeiten Programmierinnen und Programmierer, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Menschen mit kognitiver Einschränkung auf Augenhöhe gemeinsam an dem Ziel, ein Browser-Plug-in zu entwickeln, das den Zugang zu Informationen im Internet erleichtert. Neben diesem Projekt, für das die besondere personelle Konstellation des *PIKSL-Teams* eine grundlegende Bedingung ist, werden die besonderen Stärken des Peer-to-Peer-Ansatzes besonders bei den Kursen des *PIKSL Labors* deutlich.

Das Angebot „Sicher & Einfach im Internet mit PIKSL“ wird gemeinsam von *PIKSL-Mitarbeiterinnen* und -Mitarbeitern sowie von *PIKSL-Expertinnen* und -Experten durchgeführt. Menschen, die selbst Schwierigkeiten im Internet haben und tagtäglich Barrieren im Internet begegnen, entwickeln Strategien, um sich im Internet zurechtzufinden. Sie können dementsprechend ihr erworbenes Wissen an Einsteigerinnen und Einsteiger weitergeben. Dieser Peer-to-Peer-Ansatz setzt daran an, dass vermeintliche Defizite von Menschen mit kognitiver Einschränkung eine Kompetenz sind. Menschen mit kognitiver Einschränkung arbeiten im *PIKSL Labor* als Digitalisierungsfachkräfte, denn sie assistieren Internet-Einsteigerinnen und -Einsteigern bei der Aneignung von dynamischen und komplexen digitalen Welten.

Das *PIKSL Labor* ist also zugleich ein Ort gelebter Inklusion und Partizipation, an dem immer wieder neue Impulse und innovative Ideen für eine gemeinsame digitale Zukunft entstehen.

### INFO

Dr. Nadja Zaynel, *PIKSL* Laborleitung

In der Gemeinde leben gGmbH  
Hilfen für Menschen mit Behinderungen  
Ludwig-Erhard-Allee 14, 40227 Düsseldorf  
Tel. 02 11/91 36 41 18 · Fax: 02 11/91 36 41 24  
nadja.zaynel@igl-duesseldorf.de  
www.igl-duesseldorf.de · www.piksl.net

Elisabeth Hermanns,  
PIKSL-Expertin seit 2011

◆ Björn Schmidt-Freistühler

# CARITAS KINDER- UND JUGENDTREFF (KJT) HILLERHEIDE

## In Recklinghausen

Der Caritas Kinder- und Jugendtreff (KJT) Hillerheide ist eine Einrichtung des Caritasverbands für die Stadt Recklinghausen e.V. in Recklinghausen. Er war fast 40 Jahre in Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde St. Gertrudis, bis dann im Jahr 2007 die Trägerschaft zum Caritasverband wechselte.

Die Einrichtung verfügt über eine Raumfläche von knapp 400 qm und ein Außengelände mit mehr als 2500 qm. Die Einrichtung ist tief verwurzelt in die Arbeit des Stadtteils und hat Besucherinnen und Besucher in der dritten und vierten Generation. Die Mehrzahl der Kinder und Jugendlichen lebt im unmittelbaren Umfeld des Jugendtreffs, oft in sozial und finanziell benachteiligten Familien,

bei allein erziehenden Müttern oder Vätern, in Familien mit Migrationsgeschichte und seit 2015 in Familien mit Fluchthintergrund.

### INKLUSION IST EIN NATÜRLICHER BAUSTEIN DER ARBEIT IN DER EINRICHTUNG

Eine große Anzahl der Kinder und Jugendlichen besucht eine Förderschule, sodass Inklusion ein natürlicher Baustein der Arbeit in der Einrichtung ist. Grundlage der Arbeit sind zuerst einmal die klassischen Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, zu denen Sport- und Erlebnisangebote zählen, aber auch Beratung und Unterstützung bei schulischen oder familiären Problemen. Vor allem bei den jüngeren Besuchern spielen die Sport- und Bewegungsangebote eine große Rolle – und der zur Einrichtung gehörende Abenteuer- und Sportplatz bietet dafür perfekte Bedingungen. In den letzten Jahren hat sich als Teil der inhaltlichen Arbeit der Einrichtung das Thema der gesellschaftlichen und politischen Bildung als feste Säule entwickelt. Neben einer Vielzahl von Projekten zur Demokratiestärkung wurden mehrere Gedenkstättenfahrten nach Berlin, Hamburg und Bergen-Belsen durchgeführt und durch Projektteams in der Einrichtung aufbereitet.



Seit Sommer 2015 entwickelte sich der Jugendtreff zu einem Ankommenstreffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Fluchtgeschichte, die überwiegend aus Syrien stammen. Die Einrichtung wurde für diese neuen Besucher zu einem wichtigen ersten Anlauf- und Integrationspunkt. In der Spitze besuchten über einhundert Geflüchtete täglich den Jugendtreff, was sowohl die Mitarbeiter als auch die Stammesbesucher vor eine große Herausforderung stellte.

### VIelfÄLTIGE ANGEbOTE UND NEUE MEDIENPROJEKTE

Durch diese Situation und die daraus folgenden öffentlichen Diskussionen verstärkte sich die gesellschaftspolitische Arbeit der Einrichtung nochmals, aber auch die anderen Angebote änderten sich massiv. So wurde aus dem regelmäßigen Kochangebot eine feste internationale Kochgruppe, die Teilnehmenden an den Sportangeboten vervielfachten sich, und aus dem Nichts heraus entstand eine Musikband, bestehend aus Musikern mehrerer Nationen. Zusätzlich entwickelten sich in dieser Zeit einige Angebote, die sich ausschließlich an Mädchen richteten und gerade auch Mädchen mit Fluchtgeschichte einen Anreiz boten, unsere Einrichtung zu besuchen.

Medien und der Umgang mit ihnen spielten in den letzten Jahren immer eine Rolle in unserer Arbeit. Oftmals bezog sich das jedoch schwerpunktmäßig auf den Einsatz und Umgang mit

Spielkonsolen (FSK) und die Diskussionen mit Besucherinnen und Besuchern über die Nutzung von Handys innerhalb der Einrichtung. In den letzten Monaten wurde durch eine Vielzahl von Gesprächen mit unseren Besucherinnen und Besuchern jedoch deutlich, dass der Bereich der Medienarbeit viel stärker in den Fokus genommen werden muss.

Durch eine Anschubfinanzierung durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) war es der Einrichtung möglich, eine technische Grundausstattung anzuschaffen. Fast zeitgleich entwickelte sich der Kontakt zur LAG Lokale Medienar-



beit NRW e.V., der wir dann Ende 2017 beitraten. Die Medienangebote und Projekte befinden sich im Aufbau und finden bei den Besuchern großen Anklang. Diese Angebote werden auch im Hinblick auf die rasant fortschreitende Entwicklung der Digitalisierung 4.0 weiter ausgebaut.

### INFO

Caritas Kinder- und Jugendtreff Hillerheide  
Björn Schmidt-Freistühler  
Heidestr. 25 · 45659 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61/72 57 5  
B.Schmidt-Freistühler@caritas-recklinghausen.de  
www.caritas-recklinghausen.de





↳ Victoria Dahm

# DAS HAUS DER JUGEND

In Neuss



**D**as Haus der Jugend ist ein inklusives Jugendzentrum in der Neusser Stadtmitte und Treffpunkt für alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 26 Jahren. Sie können ihre Freizeit hier verbringen, Musik machen, tanzen, Theater spielen sowie medienpädagogische und auch zahlreiche andere Angebote nutzen.

Wir machen seit 45 Jahren Jugendarbeit und haben uns vor zehn Jahren auf den Weg gemacht, inklusiv zu werden. Das Team besteht aus vier Sozialpädagoginnen und -pädagogen und zwei FSJlern und wird oft von Praktikantinnen und Praktikanten von Schulen und Hochschulen unterstützt. Des Weiteren arbeiten zahlreiche Honorarkräfte und Pädagoginnen und Pädagogen im Rahmen von Angeboten und Veranstaltungen für uns.

## JUGENDLICHE GESTALTEN MIT

Es ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wichtig, dass die Jugendlichen das Jugendzentrum mitgestalten und verändern können und auch die Möglichkeit erhalten, bei Veranstaltungen regelmäßig mitzuhelfen und mitzuorganisieren.

Das Haus der Jugend ist ziemlich groß; auf drei Etagen verteilt gibt es zahlreiche Räume und Möglichkeiten. Im Erdgeschoss befindet sich die große Cafeteria, in der täglich leckeres selbst gekochtes Essen angeboten wird. Hier können die Jugendlichen quatschen, spielen, entspannen.

Im Keller liegen die Musikräume. Es gibt einige Angebote im Musikbereich, man kann z. B. lernen, ein Instrument zu spielen, oder mit der eigenen Band proben. An den Wochenenden und auch unter der Woche finden regelmäßig unterschiedliche Konzerte und Konzertreihen statt.

Ebenfalls im Kellergeschoss befindet sich eine ca. 150 qm große Skaterhalle mit einer Halfpipe; dort finden regelmäßig Skate-Contests statt. Und nicht zu vergessen ist unsere Werkstatt, in der man unter anderem Bögen, Skateboards und Longboards bauen kann.

## MUSIK-, TANZ- UND KREATIVRÄUME IM OBERGESCHOSS

In der ersten Etage befinden sich vier Räume. Wir haben zwei Tanzräume, in denen Hip-Hop-Kurse stattfinden oder eigene Tanzschritte ausprobiert werden können; zudem probt die Theatergruppe einmal in der Woche in einem der Tanzräume. Im Kreativraum gibt es jede Menge DIY-Material und einen großen Tisch. Hier kann man in vielen künstlerischen Bereichen kreativ werden.

Ein weiterer Raum ist das Medienbüro, wo man Musik aufnehmen oder Fotos und Filme bearbeiten kann. Im kleinen Außenbereich spielen wir Basketball, sprayen Graffitis oder grillen. Neben diesen typischen Angeboten eines Jugendzentrums bieten wir außerdem Klassentrainings für Sekundarstufen, wechselnde Mitmachausstellungen für die Grundschule und in den Schulferien spezielle Ferienangebote. Immer aktuell sind wir auf Facebook und Instagram.

Zudem zeigen wir uns auch gerne in der Öffentlichkeit und stellen aktiv unsere Arbeit vor. Oft vertreten sind wir bei inklusiven Festen; außerdem organisieren wir einmal im Jahr ein großes Skate-Event auf der Pferderennbahn mit anschließendem Open-Air-Konzert und sind beim Neusser Sommernachtslauf dabei. Unsere Theatergruppe tritt hin und wieder sogar auf der Bürgerbühne des Rheinischen Landestheaters auf.

## INFO

**Das Haus der Jugend**  
**Katholische Jugendagentur Düsseldorf**  
**Hamtorwall 18 · 41460 Neuss**  
**Tel. 02 13 1/21 55 5 · info@das-haus-der-jugend.de**

## Öffnungszeiten:

<b>Dienstag bis Donnerstag</b>	<b>13.45 – 20.45 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>13.45 – 19.45 Uhr</b>
<b>Samstag/Sonntag</b>	<b>Konzerte und Veranstaltungen</b>

AUFFÄLLIG

WERBEN IN DER

# interaktiv

Sie haben die Möglichkeit, in unserer InterAktiv eine Anzeige zu schalten.  
Die Mediadata schicken wir Ihnen gerne zu.



Maria Vaorin / photocase.com



## Jugendforum NRW – gamescom

21. bis 25. August 2018 in Köln

### Mitmachen und Präsentieren

Die LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V. wird mit einem eigenen Messestand auf dem Jugendforum NRW im Rahmen der gamescom in Köln präsent sein und ein spezielles medienpädagogisches Angebot präsentieren.

Darüber hinaus werden unsere Mitglieder *barrierefrei kommunizieren!* aus Bonn, die *Ev. Jugendbildungsstätte Tecklenburg*, *Movie Crew Cologne*, die *Inklusive OT Ohmstraße* aus Köln-Porz, *girlspace* aus Köln, *ProMädchen* aus Düsseldorf und *Nocase – Inklusive Filmproduktion gGmbH* aus Eschweiler ihre medienpädagogischen Angebote am Stand der LAG LM vorstellen.

### INFO

#### LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.

Arnold Hildebrandt · Tel. 0203-4105812

info@medienarbeit-nrw.de

## interaktiv

### IMPRESSUM

#### Herausgeberin:

Landesarbeitsgemeinschaft  
Lokale Medienarbeit NRW e.V.  
(LAG LM)

Emscherstr. 71, 47137 Duisburg

Tel. 0203 / 41058 - 10

Fax 0203 / 41058 - 20

info@medienarbeit-nrw.de

www.medienarbeit-nrw.de

Auflage: 400

Vi.S.d.P.: Arnold Hildebrandt

Redaktion: Arnold Hildebrandt,  
Dr. Christine Ketzer

Korrektur: Irina Ditter

Titelfoto: Bastografie/photocase.de

Layout: Alessandro Riggio

Druckerei: Druckhaus Süd, Köln

Kosten: Jahresabonnement 5,00€,  
Einzelnummer 3,00€

Gefördert vom

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## TERMINE

**Filmseminar:  
Filmgestaltung mit dem Tablet**  
19. Juli 2018 · 11.00–18.00 Uhr  
Düsseldorf

Das Filmseminar findet in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Jugend und Film und ProMädchen Düsseldorf.

**Jugendforum NRW 2018  
auf der gamescom**  
22 – 25. August 2018  
Düsseldorf

Die LAG LM präsentiert gemeinsam mit ihren Mitgliedern ihre Projektarbeit und Aktivitäten in der Jugendmedienarbeit.

**Inklusives Mediacamp für Jugendliche im Rahmen von Nimm! Netzwerk Inklusion mit Medien**  
21. – 22. September 2018  
Bielefeld

Jugendliche aus ganz NRW befassen sich zwei Tage lang mit den verschiedenen Bereichen der Medienproduktion.

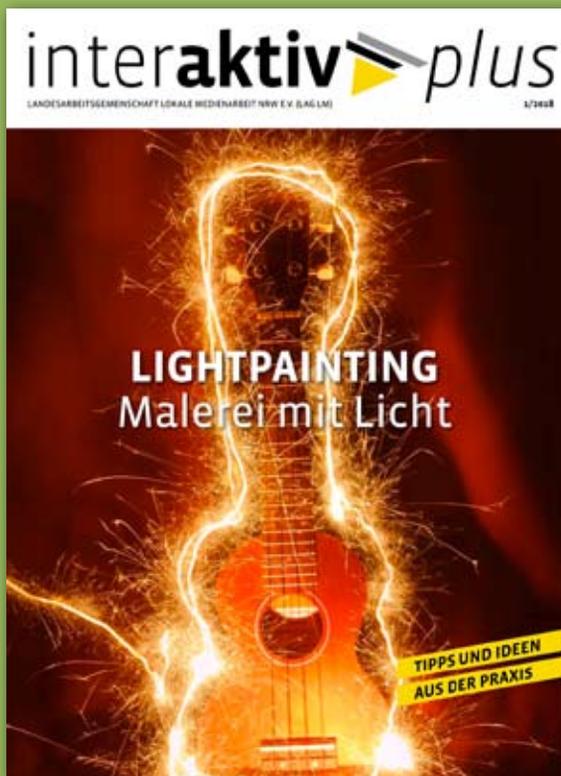
**Arbeitstreffen der BJJF-Landesverbände**  
5. – 7. Oktober 2018, Chemnitz  
Die LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V. nimmt am Arbeitstreffen der Landesverbände teil und beteiligt sich aktiv an der Seminarplanung und Projektgestaltung des Bundesverbandes Jugend und Film e.V. für das Jahr 2019.

**Tag der Medienkompetenz im Landtag NRW**  
5. November 2018, Düsseldorf

**Abschlussveranstaltung Meine Medienkampagne für ... Teil 2**  
8. – 9. Dezember 2018, Dortmund  
Vier Teams aus NRW präsentieren ihre Projektergebnisse.

# interaktiv plus

DAS NEUE,  
DIGITALE FORMAT  
DER LAG LM



Unsere neue Publikation InterAktiv plus Lightpainting – Malerei mit Licht steht Ihnen im PDF-Format auf unserer Webseite unter Angebot - Publikationen kostenlos zum Download zur Verfügung.